

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

XI. Aufs fest der heil. Dreyeinigkeit.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287

Mel. Ihr gestirnt, ihr hohlen.

890. Ihr begierden, ihr gedanken, stillt euch durch Gottes Geist, der euch hält in seinen schranken, und die besten wege weist, der die frechen sinnen beüget, und sie zu dem himmel neiget.

2. Gottes Geist, ein Geist der gnaden, der da ruft und treulich lehrt, der da von dem sünden-schaden zu der huld des Höchsten kehrt, der den wahren glauben schenket, und die herten kräftig lenket.

3. Gottes Geist, ein Geist der freuden, er vertreibt die traurigkeit, wenn die frommen seelen leiden, giebet er zufriedenheit, stärket, labet und erquicket, bis man seinen trost erblicket.

4. Gottes Geist, ein Geist der liebe, der die kalte brust entflamt, daß sie sich mit reinem triebe, der aus seiner würkung stammt, zu dem quell der liebe dringet, und ihm liebes-opfer bringet.

5. Gottes Geist, ein Geist voll segens, der uns im gebete stärkt: kann man kaum die lippen regen, wird doch seine kraft vermerkt. Findt sich schwachheit in dem beten, will er uns ja selbst vertreten.

6. Gottes Geist, ein Geist voll kräfte, der uns glücklich stegen läßt: macht uns satan viel geschäfft, wenn er uns wie trauben preßt; so reicht er uns stab und stecken, daß wir nicht vor ihm erschrecken.

7. Gottes Geist, ein Geist voll leben, der das leben uns verleiht, und kann uns die hoffnung geben, zur vergnügten ewigkeit, da wir ewig leben, lieben, loben, und uns nicht betrüben.

M. S. O. Herzog.

XI. Auf's fest der heil. Dreieinigkeit.

Mel. Gott des himmels und der.

891. Gott, von dir hab ich mein leben, von dir hab ich leib und geist, du hast alles mir gegeben, und stets vater-treu beweist. Du bist meine zuversicht, dich, mein Schöpfer! laß ich nicht.

2. Jesu, du hast meine sünde an dem creuze selbst gebüßt, daß nun mir, als seinem kinde, Gott, dein Vater, gnädig ist. Du bist meine zuversicht, dich, mein Jesu! laß ich nicht.

3. Heilger Geist, du hast die schätze mir in deinem wort gezeigt, und mein herze zum gesetze, und zum süßen trost geneigt. Du bist meine zuversicht, heilger Geist! dich laß ich nicht.

4. Ach, mein Gott! du hast vor vielen mich zum wunder darge stellt, worauf deine wege zielen, das verbirgst du vor der welt. Du bleibst meine zuversicht, dich, mein Vater! laß ich nicht.

5. Mit dir hab ich angeho ben, mit dir schließ ich meinen laus,

lauf. Dort will ich dich ewig loben, darum nimm mich zu dir auf. Dich, mein heyl und zuversicht, laß ich auch im tode nicht.

N. Gottfr. Hofmann.

Mel. O Gott, du frommer &c.

892 Du drey mal großer Gott! dem erd und himmel dienen, dem heilig, heilig singt die schaar der Seraphinen; du höchste majestät, du helfer in der noth, du aller Herren HERR, Jehovah Zebaoth.

2. Dich bet ich jeztund an, dir lob und dank zu lassen, o! mein halleluja, laß dir doch wohlgefallen, du allerhöchstes gut und gnaden-volle sonn, du aller gaben meer, und unerschöpfter brunn.

3. Mein Schöpfer! mensch und vich, und alles andre wesen läßt deiner allmacht pracht ganz klärlich an dir lesen: ein jedes wunder lobt, HErr, dich in der natur, stern, element, gewölbt und alle creatur.

4. Es muß dich jedermann den treuen Vater preisen, du führest wunderbar, willst leib und seele speisen, erhörst das gebet, erfrischt unsern muth, wir sind viel zu gering, was deine treue thut.

5. Herland, Immanuel, lamm Gottes ohne sünden, mein Jesu! deine lieb kann kein verstand ergründen, das halleluja singt

dir, als den wahren Christi, das menschliche geschlecht, das längst erlöset ist.

6. Du nahmest fleisch an dich, und tratest in die mitteln, trugst unsre sünden-schuld, hast bis aufs blut gelitten; doch dich dein blut und tod erwirbt uns lauter heyl, macht, daß wir selbst an Gott nun können nehmen theil.

7. O HErr Gott, heiliger Geist! du Geist voll reiner flammen! durchs evangelium bringst du das volk zusammen, das Christum kennt und ehrt, du machest alles licht, giebst neue feuers glut, damit kein glaub gebricht.

8. Ach! allerhöchster trost, und bester weisheits-lehrer, erleuchter, heiliger, aufrichter und bekehrer, du theilst die gaben aus, erfüllst uns mit kraft, die der verderbniß wehrt, und gutes in uns schafft.

9. Gott Vater, Sohn und Geist! ein Gott und Eins in Dreyen, gepriesne majestät, auf stets zu benedeyen! laß auf der rechten bahn uns allezeit bestehen, und durch ein selig end zu unserm erb eingehn.

10. Laß, o dreieinger Gott! dein gnaden=antlig leuchten: dein edler segens-thau woll unser herz besuchten, wir hoffen ja auf dich, du läßt uns nicht im spott, wir singen gloria! gelobt, gelobt sey Gott.

XII. Am